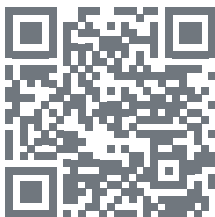


DAIKIN empfiehlt allen Anwendern und Nutzern, Kältemittel nur aus seriösen Quellen zu kaufen und scheinbar günstigen Angeboten zu misstrauen.

Hochwertige Kältemittel, die in der EU im Rahmen der Quotenregelung verkauft werden, haben ein bestimmtes Preisniveau. Angebote, die deutlich unter den üblichen Rabatten liegen, sind ein eindeutiger Hinweis auf illegale Produkte.

Setzen Sie nicht Ihren guten Ruf aufs Spiel, indem Sie Kältemittel von unbekannter Qualität aus fragwürdigen Quellen verwenden. Schützen Sie sich und Ihre Kunden vor zweifelhaften Händlern und melden Sie verdächtige Kältemittelangebote den Behörden. Das EFCTC (Technisches Komitee der Kältemittelhersteller in Europa) hat eine Whistleblowerhotline eingerichtet, unter der verdächtige Handelsquellen benannt werden können. Dies kann auf Wunsch anonym erfolgen.

Die Hotline finden Sie unter <https://efctc.integrityline.org>



## Kontakt

### Daikin Chemical Europe GmbH

Am Wehrhahn 50  
40211 Düsseldorf, Germany  
Tel: +49 211 179225-0  
[sales@daikinchem.de](mailto:sales@daikinchem.de)

**HELP STOP THE  
ILLEGAL IMPORTS OF  
HFC INTO THE EU**



## Kältemittel

# Illegaler EU-Import von Kältemitteln

Umfang & Auswirkungen

Kältemittelqualität

EFCTC Whistleblowerhotline

## Illegaler Kältemittel-Import & Handel in der EU

Seit 2018 wird kontinuierlich über den illegalen Import und Handel von Kältemitteln in der EU in der Presse berichtet. Diese Situation stellt eine große Gefahr für die Umsetzung der EU F-Gas Verordnung (EU) No 517/2014 sowie ein beträchtliches Risiko für Installationspersonal und Anwender / Nutzer von Kälteanlagen und Anwendungen dar.



Große Mengen illegal eingeführter Kältemittel erreichen den EU Binnenmarkt.

Das EIA berichtet über eine potenzielle Menge im Jahr 2018:

### 16.3 Mt CO<sub>2</sub>-Äquivalent

Basierend auf dem Kältemittel R134a ergibt dies

### 633 Iso Tank Container (18mt)

oder mehr als **900.000 cylinders**

Quelle: EIA, 09.04.2019, <https://eia-international.org/press-releases/criminal-trade-climate-harming-hfc-refrigerants-flourishes-eu/>

### Die Folgen illegaler Kältemittelimporte

Der illegale Handel mit Kältemitteln untergräbt die kontrollierte Reduktion der Treibhausgase im Rahmen der F-Gas-Verordnung sowie die EU-Klimaziele und fördert einen großen, nicht kontrollierbaren, Schwarzmarkt.

### Unbekannte Herkunft = unbekannte Substanz

Die Verwendung nicht kontrollierter Kältemittel führt bei Installateuren und Anlagenbetreibern zu potenzieller Gefahr beim Einsatz der Gase.

### Unsichere Produktqualität

Die Qualität illegal importierter Kältemittel ist häufig fragwürdig.

## Qualitätsmerkmale Kältemittel

Die Kältemittel namhafter Hersteller erfüllen internationale Normen wie AHRI 700. Diese Standards legen die Qualität der Kältemittel fest.

- Nur bekannte Substanzen hoher Reinheit (z.B. >99.5% für R134a)
- Exakte Zusammensetzungen bei Kältemittelmischungen
- Geringer Anteil nichtkondensierbarer Gase (<1.5 vol.% R134a Dampf)
- Niedriger Feuchteanteil (<10 ppm H<sub>2</sub>O R134a Flüssigkeit)
- Niedriger Säureanteil (<1ppm HCl z.B R134a)
- Kein Feststoffanteil

Der Bezug von Kältemitteln von etablierten und zertifizierten Gasdistributoren sichert Ihnen die Qualität der Kältemittel gemäß AHRI 700 zu. Diese ist für den sicheren Einsatz in Kälteanlagen unerlässlich!

## Wie erkenne ich illegale Kältemittel?

In vielen Fällen kann man Kältemittel fragwürdiger Herkunft und nicht bekannter Qualität erkennen. Folgende Kriterien kennzeichnen Qualitäts-Kältemittel.

### 1. Kältemittelflaschen

- Ausschließlich wiederverwendbare Kältemittelflaschen sind zulässig. Einwegflaschen sind in der EU verboten
- TÜV-Zulassung eingepreßt
- Guter Zustand der Kältemittelflasche
- Mindestprüfdruck
- Neuware oft versiegelt

### 2. Etikett

- Produktbezeichnung, Füllmenge
- UN-Nummer
- Lieferanteninformation

### 3. Dokumentation

- Produktsicherheitsdatenblatt
- Qualitätszertifikat